



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS  
KREISTAGSFRAKTION LANDKREIS HARBURG

SPD-Kreistagsfraktion Lkr. Harburg, Steinbecker Str. 24, 21244 Buchholz

An den Landrat  
des Landkreises Harburg  
Herrn Rainer Rempe  
Postfach 21414  
21423 Winsen (Luhe)  
per E-Mail [situationssdienst@lkharburg.de](mailto:sitzungsdienst@lkharburg.de)

Klaus-Wilfried Kienert  
Tobias Handtke

Neu Wulmstorf, den 18.03.2019

## Versorgung mit Allgemeinärztlichen Leistungen (Hausarztpraxen) im Landkreis Harburg

### Antrag:

Aufbau eines kommunal getragenen Medizinischen Versorgungszentrums (Allgemeinärztlicher Dienst plus einem oder zwei Facharztpraxen) mit angestellten Ärztinnen und Ärzten als Modellversuch.

### Begründung:

Nach gegenwärtigen Schätzungen und aus den Erkenntnissen vieler Gespräche mit Akteuren und Experten vor Ort kommen wir zu folgenden Erkenntnissen:

- Mehr als ein Drittel aller Allgemeinärzte im Landkreis wird in den nächsten Jahren das Ruhestandsalter erreichen.
- Schon heute wird über zu volle Wartezimmer und lange Wartezeiten geklagt.
- Es droht bis 2030 eine drastische Versorgungslücke.
- Der Anstieg älterer Jahrgänge bedeutet eine überproportional steigende Nachfrage nach Allgemeinärztlichen Leistungen in Hausarztpraxen.
- Es zeichnet sich ein Trend ab, dass die heranwachsenden Ärztinnen und Ärzten lieber als angestellte Mediziner tätig werden als selbstständig eine Praxis zu führen.

Diese Feststellungen bestärken uns nunmehr, den oben formulierten Antrag für einen Modellversuch an die Kreisverwaltung zu stellen. Zu dieser Beratung würden wir um eine Einschätzung unserer Erkenntnisse bitten und stellen an die Kreisverwaltung folgende Fragen:

1. Kann die Kreisverwaltung aus ihrem Kenntnisstand den Eintritt einer deutlichen Versorgungslücke bestätigen?

2. Muss aufgrund des demografischen Faktors (relativer Anstieg des Anteils älterer Jahrgänge) mit steigender Nachfrage nach Allgemeinärztlichen Leistungen (in Hausarztpraxen) auch im Landkreis Harburg gerechnet werden?
3. Reichen die bisher ergriffenen – erfolgreichen – Maßnahmen zur Anwerbung von Allgemeinärzten aus, um die drohende Lücke zu schließen?
4. Zeichnet sich in der nachwachsenden Generation von Ärztinnen und Ärzten auch im Landkreis Harburg ein Trend ab, lieber als angestellte Mediziner/innen tätig zu werden als selbstständig eine Praxis zu führen?
5. Plant die Kreisverwaltung andere/weitere Maßnahmen, um der Forderung nach verbesserte Allgemeinärztlicher Versorgung entgegenzukommen?
6. Um welche konkreten Schritte handelt es sich?

Wir sind uns darüber bewusst, dass dieser Modellversuch eingehende Untersuchungen bedarf, sowie Gespräche und Verhandlungen mit den zuständigen Stellen, insbesondere mit der Kassenärztlichen Vereinigung (KV).

Die Vorgespräche waren insgesamt sehr konstruktiv und lösungsorientiert. Wir sind davon überzeugt, dass die vor uns liegenden Herausforderungen nur unter Mitwirkung aller Beteiligten zu schaffen sind.

Tobias Handtke  
Vorsitzender  
SPD Kreistagsfraktion

Klaus-Wilfried Kienert  
Vorsitzender  
Ausschuss für Soziales und Integration